

PRESSEMITTEILUNG

**Sperrfrist Donnerstag,
der 21. Januar 2010, 00:01 Uhr**

ILLEGALLE ZUSTÄNDE IN DER EU-SCHWEINEHALTUNG AUFGEDECKT

Eine verdeckte Recherche und ein Bericht der EU-Lebensmittelaufsichtsbehörde (EFSA) legen nahe, dass die überwältigende Mehrheit der jährlich 250 Millionen Mastschweine in der EU unter gesetzeswidrigen Bedingungen gehalten wird.

Die Ergebnisse der Untersuchungen (inklusive Filmmaterial) werden bei einer vom britischen Nutztierschutzfachverband Compassion in World Farming (CIWF)) und der Europäischen Koalition für Nutztiere (European Coalition for Farm Animals, ECFA) einberufenen **Pressekonferenz am Donnerstag, den 21 Januar, um 10:00 im Residence Palace in Brüssel** vorgestellt.

2003 trat strenge neue EU-Gesetzgebung zum Schutz der Schweine in Kraft. Danach muss Schweinen ausreichend Einstreu wie z.B. Stroh zur Verfügung gestellt werden, damit die Tiere ihre natürlichen Verhaltensweisen wie Wühlen, Kauen und Erkunden ausleben können. Die Vorschrift verbietet zudem das routinemäßige Abschneiden der Schwänze (Schwanzkupieren). Ausdrücklich wird untersagt, dass die Schweinehalter routinemäßiges Schwanzkupieren vorbeugend zur Verhinderung von Schwanzbeißen einsetzen. Stattdessen müssen sie die Haltungsbedingungen verbessern.

Im Dezember 2007 veröffentlichte die EU-Lebensmittelaufsichtsbehörde (EFSA) einen Bericht aus dem hervorgeht, dass trotz des Verbots in der EU weiterhin bei über 90 % der Schweine routinemässig die Schwänze kupiert werden.

CIWF und seine ECFA-Partner beschlossen daraufhin, eigene Untersuchungen zur Umsetzung des geltenden EU-Rechts durchzuführen. Während der 18 Monate dauernden verdeckten Recherchen in 2008 und 2009 haben Mitglieder von CIWF und

ECFA-Partnerorganisationen insgesamt 74 Schweinehalter in sechs EU-Mitgliedsstaaten - Deutschland, Dänemark, Ungarn, Spanien, die Niederlande und das Vereinigte Königreich - besucht. Die Untersuchungsergebnisse und der oben erwähnte EFSA-Bericht liefern einen Einblick in die Zustände in der Schweinehaltung in ganz Europa.

Die Untersuchungen ergaben eindeutig, dass die neuen Gesetze von den meisten besuchten Betrieben komplett missachtet werden. Das bestätigt die Ergebnisse der o.g. EFSA-Studie, die zeigte, dass über 90 % der Schweine die Schwänze kupiert und 67 % auf Vollspaltenböden gehalten werden, wo die Bereitstellung von Einstreu praktisch unmöglich ist.

Die Recherchen und der EFSA-Bericht legen nahe, dass die überwältigende Mehrheit der Mastschweine in der EU unter gesetzeswidrigen Bedingungen gehalten wird. Trotz der neuen Tierschutzvorschriften werden die Schweine in der EU mehrheitlich in industriellen Massentierhaltungsanlagen unter erbärmlichen Bedingungen gemästet: Sie werden in kahlen, überbelegten Boxen ohne Stroh oder ähnlicher Einstreu gehalten; fast allen wird der Schwanz kupiert.

Auf der Grundlage der Recherchen und des EFSA-Berichts haben CIWF, PROVIEH und andere ECFA-Partner formell Beschwerde bei der EU-Kommission wegen mangelhafter Umsetzung der EU-Richtlinie gegen Deutschland, Belgien, Dänemark, Ungarn, Spanien und Irland eingelegt.

Peter Stevenson, CIWF, sagt dazu; "Es ist skandalös dass die meisten Schweinehalter auch sieben Jahre nach dem Inkrafttreten der Gesetzgebung noch immer mehrheitlich gegen diese Vorschriften verstoßen. Schweine sind neugierige, vitale Tiere mit hoher Intelligenz – neueren Studien zufolge sind sie so intelligent wie dreijährige Kinder! Es ist gesetzwidrig und grausam diese Tiere in kahlen Betonställen einzupferchen in denen sie sich überhaupt nicht beschäftigen können. Wir fordern die EU-Mitgliedsstaaten dazu auf, die Einhaltung

der EU-Tierschutzbestimmungen vollumfänglich durchzusetzen. Schweine müssen auf Einstreu gehalten werden und das routinemäßige Schwanzkupieren muss aufhören”

Peter Stevenson fügt hinzu: “Verbraucherinnen und Verbraucher können helfen, indem sie Schweinefleisch und Wurstwaren von Bioanbietern oder Neuland (*Thierry Schweitzer* in Frankreich, *Freedom Food* im UK etc.) kaufen, die die Schweine im Freien bzw. unter sehr hohen Tierschutzstandards mästen.

Fast alle bei den Recherchen in Augenschein genommenen Zuchtsauen wurden während der gesamten Trächtigkeitsphase in Kastenständen gehalten (nicht so im UK, wo Kastenstände verboten sind). In der EU werden die meisten Sauen so gehalten, wobei sie kurz vor der Geburt in Abferkelungsbuchten verlegt werden, in denen sie drei bis vier Wochen bis zum Absetzen der Ferkel verbleiben. Die Kastenstände und Abferkelungsbuchten sind so eng, dass die Tiere sich kaum bewegen können. Die Haltung in Kastenständen wird in der EU ab 2013 verboten, mit Ausnahme der ersten vier Wochen der Trächtigkeit. So werden auch nach 2013 viele Sauen fast 20 Wochen im Jahr in Kastenständen eingepfercht leben, in denen sie sich nicht einmal umdrehen können.

Weitere Informationen sowie fernsehtaugliches Filmmaterial und Fotos sind erhältlich.

Hintergrundinformationen zur Gesetzgebung

Unter natürlichen Bedingungen verbringen Schweine 75 % des Tages mit Wühlen, Kauen und der Erkundung ihrer Umgebung. Keine dieser Verhaltensweisen können sie in den kahlen Ställen der landläufigen Tierfabriken ausleben. Aus Langeweile und Frustration beschäftigen sie sich dann mit dem einzig anderen beweglichen “Ding”, das ihre Aufmerksamkeit in der reizarmen Umgebung erregt: die Schwänze ihrer Artgenossen, an denen sie dann anfangen zu knabbern und herumzubeißen. Um dies zu verhindern schneiden die Schweinehalter ihnen die Schwänze meist bereits im Ferkelalter vorbeugend ab. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass die richtige Methode zur Verhinderung des Schwanzbeißen gute Haltungsbedingungen, vor allem Einstreu aus Stroh oder anderem natürlichen Material zum Ausleben ihrer arttypischen Bedürfnisse nach Kauen und Wühlen auszuleben. Deshalb verbietet die EU-Gesetzgebung routinemässiges Schwanzkupieren und schreibt Einstreu (wie z.B. Stroh) vor.



Kontaktperson PROVIEH: Stefan Johnigk, + 49 (0)431 24 82 8-14, bruessel@provieh.de,
Küterstraße 7–9, 24103 Kiel, Germany

Kontaktperson CIWF: Rebecca Deeny, + 44 (0)1483 521 973, + 44 (0)7771 926 005,
rebecca@ciwf.org
River Court, Mill Lane, Godalming, Surrey, GU7 1EZ, UK